





Der Kaiser über seine Gegner.

Der Bericht Ganshofers. Aufzug Ganshofer fährt, wie schon früher berichtet wurde, mit seinen Verehrlichkeiten über seinen Heer...

Ich hätte denn England nach uns? Darum müßte ich nicht auf einen lauter werden. Ich glaube...

Der Reichsausschuss hat sich gegen die Reichsregierung... Der Reichsausschuss hat sich gegen die Reichsregierung...

Hallischer Marktbericht. Donnerstag, den 4. Februar 1915. Eier pro 100 St. 1.70-1.80. Butter pro 100 St. 1.40-1.50.

Handel und Verkehr.

• Von der Restenreue. Der Restenreue der Käufer für Dater vor allem nicht minder stark als...

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 4. Februar 1915. 8 Uhr: Gottesdienst in der Kirche...

Witterungsbericht vom Broden.

Wittich, 4. Februar. Seit Sonntag Abend herrscht auf dem Broden noch ziemlich frohlicher Wetter...

Geographische Witterungs-Nachrichten vom 4. Februar 1915.

Table with 3 columns: Location, Temperature, Wind. Locations include Berlin, Halle, Magdeburg, etc.

Brot als Kriegsmittel.

• Nun ist auch das Getreide der Auszubildenden... Die englische Presse stellt mit laitem Mitleid den Welt die genaue Stunde vor...

Beschäftigung von Kriegsgefangenen durch Private.

• In preußischen Grad sind Mittel eingeleitet... für die Unterhaltung der Kriegsgefangenen durch Private...

Veränderung der Reichsrechnung.

• Die Reichsrechnung für das Jahr 1914... Die Reichsrechnung für das Jahr 1914...

Kriegsgefangenen in England.

• In England wird man nun die Kriegsgefangenen... die nach neutralen Seiten bestimmen, als Kriegsgefangenen...

Table with 3 columns: Location, Temp., Wind. Locations include Berlin, Halle, Magdeburg, etc.

Voraussetzungen für ein 5. Februar.

• Teils besser, teils weniger, vorwiegend trocken... Voraussetzungen für ein 5. Februar...

Fügen Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 Schachtel Fajns dichte Sodener Mineral-Pastillen bei.

• Damit können Sie Ihren Soldaten... Fügen Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 Schachtel Fajns...

Doppelten Dienst.

• Erstens sind 'Fajns dichte' ein vorzügliches Mittel... Doppelten Dienst...

Die vorliegende Dr. des Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen' umfaßt 10 Seiten.

• An jedem Heftchen befindet sich... Die vorliegende Dr. des Gen.-Anz. für Halle...

Die vorliegende Dr. des Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen' umfaßt 10 Seiten.

• An jedem Heftchen befindet sich... Die vorliegende Dr. des Gen.-Anz. für Halle...

Das 'Auswärtige Amt', erzählt Ganshofer, ist im Großen Hauptamt untergebracht, in dem... Das 'Auswärtige Amt', erzählt Ganshofer...

Dann kommt Ganshofer auf sein neuliches Zusammenleben und die Gespräche mit dem Kaiser zurück... Dann kommt Ganshofer auf sein neuliches Zusammenleben...

Aus Kunst und Wissenschaft.

• Die Firma C. W. Ritter, Halle a. S., Zeitschrift 90... Aus Kunst und Wissenschaft...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...

Die gute Bürger.

• Die gute Bürger, Schenker von Herr R. W. Ritter... Die gute Bürger...



**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Die Geburt eines  
**Stammhalters**  
zeigen hochbetraut an  
**Lendrichter Friedrica aus Hildesheim**  
Hauptmann d. L. in Marienburg, Westpr.  
**und Frau Gertrud geb. Rüter**  
z. Zt. Jessa, Fürstengraben 2, den 3. Februar 1918.

Am 28. Januar verlebte in einem Sanzoret im  
Oden der Wehrmann im 42. Inf.-Regt. Nr. 231  
**Albert Gumprecht.**  
Nebstjährig bei mir beschäftigt, fähigen ihm  
Widrigkeit und Anhänglichkeit geüben.  
**Franz Reich,**  
Hoffleferant.

Für meines Vaterlandes Freiheit und  
Ehre starb am 28. November u. J. auf  
dem östlichen Schiffsfelde den Seeligen  
ich mein lieber Mann, der treuergebende  
Vater meiner Kinder, mein guter Sohn,  
Bruder, Schwager u. Onkel, der Billigsteiter  
**Georg Rödiger**  
etatsmäßiger Wachmeister im 42. Inf.-Regt. Nr. 231  
Bitterfeld, den 2. Februar 1918.  
In tiefstem Schmerz  
**Ida Rödiger geb. Demmer**  
ausgleich im Namen der Familie.

**Todes-Anzeige.**  
Dienstag nachts 9<sup>1/2</sup> Uhr entschlief sanft nach  
längeren Jahren unsere liebe, treuergebende Mutter,  
Schwieger- und Großmutter, Schwäger, Schwägerin  
und Zante, Frau  
**Witwe Anna Rosche**  
aus Oranienburg.  
88. Lebensjahr, den 3. Februar 1918.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1/4 Uhr in  
Lobersdorf statt. a0308

Im Kampfe für das Vaterland erlitt am  
13. Januar bei P. . . den Heldentod der  
Arbeiter  
**Martin Senf,**  
Landwehrmann im Res.-Ers.-Regt. Nr. 2/5.  
In ihm verlieren wir einen fleißigen,  
strebsamen Mitarbeiter. Seine musterhafte  
Führung sicherte ihm Achtung bei seinen  
Vorgesetzten und Kollegen in gleichem  
Masse.  
Ehre seinem Andenken!  
**Carl Melzer, Dampfkesselfabrik,**  
sowie  
**Beamten- und Arbeiterpersonal.**

**Dank.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme  
bei dem plötzlichen Hinscheiden meines lieben  
Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegeraters  
Bruders und Schwagers, des Bahnbetrieblers  
**Wilhelm Hintzsche**  
lagen wir allen, besonders Herrn Pastor Düngel  
und die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, nur auf  
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
Breitna, den 3. Februar 1918.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein  
in die Einsamkeit und  
"Ruhe fanft!"  
Aber lebend nicht, bis ihm die Straft gesicht,  
und feig stirbt, ach, den vergißt man nicht!

Besten nachmittags stark  
nach langen, schweren  
Jahren mein einzig ge-  
liebter Mann, unser  
guter Vater, Bruder,  
Schwager, Onkel, Groß-  
und Vorkonkurrenz, der  
Schneidemeister,  
**Karl Halden.**  
Dies zeigen hiermit an  
die trauernden Hinter-  
bliebenen.  
Salle a. S., Bitterfeld.  
Eaub. Wachtstein nimmt in  
Bäthe an Mittelstraße 2 & 4.

**Statt Karten.**  
Für die beim Deimgange unersetzlichen Ent-  
schliffenen so überreich bewiesene liebe Anteil-  
nahme und Blumenpenne, lagen wir nur auf  
diesem Wege allen Freunden und Bekannten,  
insam Herrn Pastor Richter für die treuergeben-  
den Worte am Grab, dem Herr-Stamens-Berein,  
dem Tragen-Berein und dem Gefäßgeleiteter  
Berein unsern herzlichsten Dank.  
**Familie Habermann.**  
Galle, den 4. Februar 1918.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger und  
inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines  
lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes,  
Bruders und Onkels, lagen wir allen denen,  
die seinen Entzug so reich mit Blumen und  
Strängen schmückten und ihn zur letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank —  
Besonderen Dank Herrn Pastor Richter —  
für die treuergebenen und so wohlwollenden Worte  
in der Kapelle sowie am Grabe. — Derallenen  
Dank den Herren des Bestenbindervereins,  
welche sich so nicht nehmen ließen, ihrem Mit-  
glied die letzte Ehre zu erweisen. 4157  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.  
**Ww. Auguste Schröder.**  
Galle a. S., den 4. Februar 1918.

Für die aufrichtigsten  
Beweise herzlichster Liebe  
und Teilnahme bei dem  
plötzlichen Hinscheiden  
unseres, behaglichster,  
einzigsten Kindes **Kathchen**  
liegen wir mit und ver-  
traulich, allen untern in  
geheimlichen, herzlichsten  
Dank auszusprechen.  
Besonderen Dank auch  
Herrn Pastor Böhm für  
die treuergebenen Worte  
am Grabe. a0308  
In tiefstem Schmerz  
**Friedrich Stöcker**  
u. J. in Tr. o. G.  
und Frau geb. Fraiser  
ausgleich im Namen  
lammlicher trauernden  
Hinterbliebenen.  
Hilberden, 2. Febr. 1918.

**Molkereibutter ins Feld**  
und nehm dazu  
**'Casino - Butter'**  
die hält sich am längsten frisch!

Ziehung am 16., 17. und 18. Februar  
**Deutsche Flotten-Gold-Lotterie**  
zum Besten des Alters- und Invalidenbaus  
50000 Lose, 1123 Goldgewinne im Gesamtbetrage von  
**333330 Mk.**  
**75000 Mk.**  
**40000 Mk.**  
**20000 Mk.**  
**10000 Mk.**  
Flotten-Gold-Lose Original-Preis Mk. 3.30  
Porto und Liste extra 30 Pfg.  
**Lud. Müller & Co.** in Berlin W.  
Werderstraße Markt 10.  
Telegraphen-Adresse: Wollkämmler.

**Saughandhände**  
mit vorzuziehender  
Bedienung.  
**Strichhandhände,**  
**Zeitstichhandhände**  
zu sehr vorzuzieh. Preisen  
ausgegeben. Müller liefern  
gegen Anzahlung von Re-  
zeptionen an Diensten.  
**Brüder Landauer,**  
Eisenstr. 12/13  
**Altknechtgebons**  
von verarbeit. Strickwaren  
Garten u. Geierleite  
a. Nat. 30 981 u. 25 881 empf.  
Joh. Müller, Hroße 11.

**Möbel**  
jeder Art empfiehlt  
zu billigen Preisen  
**G. Schaible,**  
Wollkämmler, b0489  
Gr. Wärfelstraße 26.  
Reinwollene  
**Kniewärmer**  
und **Socken**  
solange Vorrat b044  
**Paar 1.25.**  
Einzelnverkauf:  
**Kl. Berlin 2, I. E. G.**  
Garten, Bärenstraße, Wilmur-  
band für Strickhandhände  
nach dem H. Schme-  
Nacht, Gr. Zierstr. 24, 031  
Eaub. Frau nimmt Stoffe  
an  
Wollkämmler 13. 21.

# Aufruf!

Die Weihnachtsglocken sind verklungen!  
Ernst und weisevoller ist in Deutschen Landen nie das Fest der Liebe  
begegnet worden. Unser aller Herzen weilen ja bei denen, die draußen Herd  
und Heimat schätzen, um deren Leben wir zittern und bangen. Wohl haben  
wir ihnen reiche Gaben der Liebe hinausgeschickt und gezeigt, wie treu wir zu  
ihnen stehen: mancher Vater, Sohn und Bruder denkt in Feindesland mit  
Tränen der Dankbarkeit seiner Lieben dahin. Sind doch allein aus unserer  
Provinz über eine Million Weihnachtspakete abgeschickt worden, wovon fast  
200 000 nicht an bestimmte Empfänger gerichtet, sondern als Liebesgaben den  
Organisationen des Rotes Kreuzes, insbesondere des vaterländischen Frauenvereins  
und den staatlichen Abnahmestellen zur Weiterbeförderung anvertraut waren.  
Aber nun sind deren **Vorratsräume leer**. Für die nächsten Tage sind  
unsere Krieger noch verlost, bald aber setzt wieder die bittere Not ein. Jetzt  
erst merket sich der Winter mit all seiner Strenge, und je länger unsere Helmen  
Sturm und Wetter ausgesetzt sind, desto gewaltiger sind die Anstrengungen,  
desto **größer die Not**.

Darum  
**spendet weiter Liebesgaben!**  
Ihr Frauen und Mädchen strickt und näht weiter warme Sachen, Ihr Männer  
spart und gibt, soviel Ihr könnt.  
Ihr alle, die Ihr in der sicheren Heimat geblieben, treu beschützt, denkt  
zu jeder Stunde,  
**wie schwer der Kampf, wie ernst die Zeit ist,**  
und, daß wir **ausharren müssen**. Darum  
**erlahmt nicht im Geben!**  
Millionen Krieger bedürfen Eurer Gaben.  
Es ist alles bestens eingerichtet: **Nur allein die staatlichen Abnahmestellen**  
in Magdeburg  
Abnahmestelle I für Lazarettbedürfnisse — Domplatz 9,  
Abnahmestelle II für alle anderen Liebesgaben — Brandenburgerstr. 8  
sammeln die Gaben und befördern sie zugleich an die **Sammelstationen** zur  
Grenze, von wo sie sofort den Truppen unserer Provinz zugeführt werden.  
Frachtfreie an die Abnahmestellen werden **frachtfrei** befördert.  
Wer mit Geld helfen will, schicke ein Scherlein an das **Rote Kreuz**.  
Die Sammelstelle des Provinzialvereins bildet das **Bauhaus** Zuckerswerdt &  
Beuchtel, Magdeburg, Spiegelstraße 14/15.  
Die Gaben, die erwünscht sind und nötig gebraucht werden, sind nach-  
stehend aufgeführt.  
Und nun noch einmal  
**erlahmt nicht im Geben!**  
Wir wollen siegen! Doch furchtbar ist der Kampf und ungeheuer der  
Feinde Schar. Der Sieg winkt uns nur, wenn jeder alles tut, sein Bestes gibt.  
Wir müssen siegen! Darum Ihr Sachen, die Ihr im Herzen Deutsch-  
lands wohnt, öffnet Herz und Hand, daß der Sieg unser werde, und  
**spendet weiter Liebesgaben!**  
Magdeburg, am zweiten Weihnachtstage 1914.  
Der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege  
für die Provinz Sachsen.  
Dr. von Segel, Wirklicher Geheimrat, Oberpräsident.

## Verzeichnis

von Gegenständen, die als Liebesgaben erbeten werden.

Keine dem Verderben ausgesetzten, sondern nur dauerhafte und un-  
bedingte haltbare Waren.  
(Kein rotes Obst, kein rotes Fleisch oder Geflügel, keine Blumen.)

### I. Nahrung- und Genussmittel.

- a) Getrocknetes Gemüse, Gemüsekonserven, einmachte Früchte (jedoch **nur** konserviert und festverpackt), Cuypergetränke, Bouillonkonserven, Hülsenfrüchte.
- b) Weiz, Salz, Dauerweizbrot, Reis, Dauerbrot, Zucker, Trockenmilch.
- c) Dauermilch, Schinken, Speck, Büchsenfleisch, Fischkonserven, Speiseessig.
- d) Mineralwasser, Fruchtsäfte, alkoholfreie Getränke, Spirituosen für Gatt-  
weine, fondentierende Milch, Speiseöl, Essig.
- e) Schokolade, Kakao, Tee, Kaffee, Honig, Marmeladen, Erfrischungsbombons,  
Haferschloden, Butter, Schmalz.
- f) Zigarren, Zigaretten, Tabak, Rauch, Kau-, Schnupftabak, Spitzen, Pfeifen.

### II. Gebrauchsartikel.

- a) Seife, Schwämme, Kämme, Bürsten, Mundwasser, Zahnpasta, Taschentücher,  
Scheren, Nadeln, Knöpfe, Nähmaschinen, Gelbbeutel, Feuerzeuge, Lichter,  
Laternen, Leuchter, Leuchtmaschinen, Taschenlampen.
- b) Trinkbecher, Messer, Köpfe, Gabeln, Eßbestecke, Napfe, Feldflaschen, Teller.
- c) Briefpapier, Postkarten, Blei, tinten-, Buntstifte, Notizbücher, Tafeln  
und Griffel, Bücher, Zeitungen.
- d) Uhren, Musikinstrumente (Ziehharmonika, Mundharmonika, Trommeln u. a.),  
Säbels, Ferngläser, Beschäftigungsspiele (Domino, Nüsse, Dame, Schach-  
spiel, Salma usw.).
- e) Hängematten, Luftkissen, Franzbranntwein, Insektenpulver, Schweißpulver u. a.

### III. Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände.

- a) Stiefel, weiche Schuhe, Pantoffeln, Mägen.
- b) Leibwäsche, wollene und leinene Hemden, wollene Unterjacken, wollene  
und leinene Unterhosen, Strümpfe, Fußsappen, Hand- und Taschen-  
tücher.
- c) Leibbinden, Halbtücher, Kopfbedeckung, wollene oder gefrickte Handschuhe,  
Ohrenklappen, Pulswärmer, Hosenträger, Gürtel, wollene oder  
gefrickte Westen, Lederwesten.
- d) Wollene Decken, Kissen.

### IV. Lazarettutensilien.

- a) Betten, Matratzen, Kissen, Decken, Bezüge.
- b) Krankenanzüge, Krankenwäsche, Hand- und Taschentücher.
- c) Waschtische, Krankenstühle, Bettische, Kochherde, Operationstische, fahrbare  
Tragbahnen, Krücken, Strohdecken, kleine Defen.
- d) Verbandsmaterial aller Art, sterilisierte Warte und gewöhnliche Warte,  
Mull, Cambric, Gipsbinden, dreieckige Tücher, Holz-, Metallschienen.
- e) Selt in kalten Flaschen für Eppuskrante.

Die fettgedruckten Gegenstände sind jetzt besonders erwünscht.

Die unter I bis III aufgeführten Gegenstände sind, je nach-  
dem sie für die Truppen oder die Lazarette bestimmt sein sollen, an  
die Abnahmestelle II oder I, die unter IV aufgeführten immer an  
die Abnahmestelle I zu senden.



Lokales.

Halle, den 4. Februar 1915.

Eine Gefangenschaft der Handelshammer

teig gehen über. Der Präsident, Geh. Kommerzienrat ...

Diesem wurde die Verteidigung und Anstellung von Sachverständigen vorgenommen.

Durch Herrn v. d. G. machte fobann Vorlesung ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Die Hauptversammlung ...

Durch den Tod des Kommerzienrats ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

Der Vorsitzende Meinde ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Die öffentliche Dienstverpflichtung ...

Seine Volkshausung im Jahre 1915 ...

Verpflichtung der Kriegsvollzugs ...

Regime der Forderung für Militärs ...

Waffenbesitz ...

Ein Einbürgerungs ...

Gausanfragen ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

Lehrkräfte ...

700 Mann dem Nationalen ...

Am ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die Gefahr für England ... Kriegs-Zeitung des General-Anzeigers ... monatlich nur 25 Pfennige.

Den Toten der See ... In einem Ozean von Mitleid ...



**Bürger und Zeitfragen.**

**Wiederholungs-Jahreszahl.** Der letzten erschienenen 18. Jahrgang für 1914 ist auch in dieser Jahrgang Zeit seinen alten Namen erhalten. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

des Magazins für Textile und Industrie-Kollekt. Ein Gesamtumsatz von 100.000 Mark. Der Umsatz der Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

Wollte wieder in die ersten Reihen zu treten. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

Die Kriegsanleihe 1915 des Reiches ist die beste Gelegenheit für den Bürger, seinen Anteil an der nationalen Sache zu leisten. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Spenden-Liebesgaben!**

**Liebesgaben!**

Für eine Formation, die keinen Friedensstandort hat, erbitten wir auf unsere Kosten.

Der Brief, den wir erhielten, schliesst mit den Worten „Die Leute haben sehr schwere Wochen hinter sich.“

**Darum geht schnell und reichlich!**

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

**Wiederholungs-Jahreszahl.**

Die letzten erschienenen 18. Jahrgang für 1914 ist auch in dieser Jahrgang Zeit seinen alten Namen erhalten. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Wiederholungs-Jahreszahl.**

Die letzten erschienenen 18. Jahrgang für 1914 ist auch in dieser Jahrgang Zeit seinen alten Namen erhalten. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Berufsbildung**

**Personen-Auto**

Ein Auto für den persönlichen Gebrauch. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

**Verkaufe**

**Grundstücke etc.**

**Wien-Verkauf.**

Die zur Zeit in Halle vorhandenen Grundstücke sind zu verkaufen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Zeitungen in Halle, immer noch so beliebt sind, wie sie es schon seit Jahrzehnten waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191502049/fragment/page=0007





Die eiserne Saat.

Roman aus dem Bestreben von Victor Dellings. „Mutterlieber Kräfte!“ „Der Oberleutnant!“ „Sind Sie noch bei Tante? Ja? — Dann sein Sie mal zu. Es meines Fräuleins höchst werden können. Das arme Luder hat den Angriff mitgemacht und ist hier vorgerückt.“

unwürdig den Kopf. Der verschleierte Unfame! Jetzt hat der Herr bereits am hellen Tage Gesichte! Diese ist — er braucht gar nicht weiter zu fragen! — das ist natürlich wieder das Präsentiel aus Schloss Marabois, um dem Herrschaften den Kopf zu rücken. Der einjährige Unteroffizier Krampf hat's ihm erzählt — die Befehle davon, daß er, Krampf, sich daraufhin den Mann wohl ordentlich gefaßt und „aus den Lumpen geschüttelt“ hat, daß dieser langjährige Jankei jetzt bereits bei Nacht und Tag das künftige Gegenstück vor sich aufstehen sieht! Da muß man sich ja wohl vorstellen... „Esen will er's laut sagen: „Lob den verdammten Unfame insa Mann!“ — so juckt er selbst zusammen. Seine dreißig Schritte vor ihm steht etwas im Uder hoch — wie 'n Dack, der drin verduht gelegen! — ein Weiß! Ein fliehendes Weiß mit wackelndem Schwanzkopf! „Herr Schelmchen ist die Zeilmirgande sichtbar, aber die kurze Zeit genügt, daß auch Krampf sie erkannt hat. Wenn ihn nicht alle Sinne trügen, so ist sie's, ist es wirklich und wahrhaftig!“

die Kameraden, die auf der Höhe jammeln, alle drängen sich an die Sieger heran und brühen ihnen die Hände, Dant und Gruß, Glückwünschen und anbegehrende Wirkung liegt in jedem Handdruck. Was sind sie für Soldaten, was sind sie für Jünglinge, die das Vaterland ihnen bei so großen Dingen — die bürgerlichen Kriegesfreiwilligen mit den Knabenkürassieren und den beruflichen Ansehensoffizieren! Vor zwei Monaten haben sie noch auf der Spitzbahn, laden den Kommer, laden von der Grieden freien Schützen, die im blutigen Tal der Zermoppellen fielen. Jetzt stehen sie hier, Spätkriegs-Kämpfer, deren bewährte Pflichterfüllung durch den Krieg über ihren jungen, erstgaltigen Gefährten die jungfräulich anstehenden, auf demselben im Kampf flatternden lebenden Fahnen! In der künftigen Frist, aus den besten intellektuellen Kreisen sich rekrutierend, haben sie das Waffenbandwerk ererbt, sie, die faum je die schützenden Wände des Elternhauses verlassen, die nicht einmal im Wandern des Lebens ihre Kräfte kennen gelernt hatten, gegen das blühende des Krieges setzen gelernt hatten, gegen einen in den blutigsten aller Kriege. Unbegreiflich, von dem ein ein großer Gedenken die Herzen voll: Rettung des deutschen Vaterlandes! „O, der Unteroffizier Ernst Moritz Krampf, Erde eines großen Mannes und alten Geistes, verstand ich! Er hätte schon bei den ersten Schritten, als der Zeugnissort des Krieges Deutschland bis ins kleinste und letzte Dorf auf die Weine gebracht hätte. Mit den nichtmilitärischen Regimenten war er ausgesogen, denen das Soldatenbild befehlen war, an allererster Stelle die Grenze zu überdrücken und sich durch die blühendste Erhaltung von Müttern die ersten Vorboten zu holen. Aber wäre er nicht schon bei den ersten Schritten, als er wäre es geworden in der großen Stunde, so eine taufenbüchliche, amollos harrende Menschenmenge am Abend des denkwürdigen 1. August vor der Berliner

Beschlagnahme des Maschinenfabrikums erst und tiefenwag nach Halle trug. Und so hatten's alle diese Gefolten, die jetzt hier runden und die Beurlaubten hinter sich hatten. Ernst Krampf hatte sie stürmen lassen und hatte sie führen lassen. Er hätte es ohne Glas verfolgen können, während ihm der heilige Schauer brennen würde, wie nicht bei den ersten ersten Lebensstunden durch aufhalten können, haben es gesehen, wie der Eisenhag über die Höhe knatterte, wie sie lachten, wie sie lichter und lichter wurden, wie sie Reiben, wie unerschöpflich Reiben der Jünglinge, wie blendende Granaten und peitschende Augen immer neuen Wunden rissen, und wie sie doch unaussprechlich in großflüchtigeren Müt ihren jungen Söhnen nachgeschickt waren. Der Tod hatte gefaßt, sie aber hatten gelacht. Wüthlicher als der Lebensbrenner, der aus den eisengefeindlichen Schülern der Kanonen brach, brach sich ihr Schicksal in den Lüften. Um die Rippen der Sieger, um die erstarrten Rippen der Verlorenen, die da unten lagen, als Opfer, als blutige Opfer, läßt sich der Song zu schweben, den sie angefangen und der sie angefangen hatte, der heilige, einseitig: „Deutschland, Deutschland über alles! Lieber alles in der Welt!“

Versorgt Euch mit Rögig u Funk's hausmannskost! Eine ganze Mahlzeit fix u fertig! Suppe, Gemüse u Fleisch zusammen! Haltbarer wie jede Dauerware! Zu haben in allen Delikatessen-Geschäften.

Offene Stellen Männliche Sächtl. Bauhilfswerk für leichte Eisenkonstruktionen gesucht. Karl Wenzel, Eisenbau-Fabrik, Gröden-Nord. Sächtl. Werkzeughilfswerk sofort gesucht. A. Werneburg & Co., Neuh. Zellgasse 23/24.

Metallendreher sofort gesucht. A. Werneburg & Co., Neuh. Zellgasse 23/24. Schloffer u. Arbeit. Chem. Fabrik Griesheim-Elektron, Werk I. in Mitteldeutsch. Feuerschmied. Heftig sofort bei Max Schmidt, Tiefbohr- u. Maschinenbau, M. h. b. S. Robertstr. 11.

Einen Schmiedegel. Fr. Prellner, Mühlent. Rnechte, ledige und verheiratete, können sofort zu mir kommen, um Stellen für die Arbeit anzunehmen. Richard Renner, Eisen- u. Maschinenbau, M. h. b. S. Robertstr. 11. Ober-Schweizer. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Werkbetriebe. Heftig mit allen landwirtschaftlichen Maschinen versetzt ist sofort gesucht. D. Meissner, Eisen- u. Maschinenbau, M. h. b. S. Robertstr. 11. Kesselschmiede. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Herrn Feldmann & Co., Halle, Markt 2, 0415. Kesselschmiede. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Lageristen. Wir suchen für unsere Eide- und Plattenfabrik einen tüchtigen, soliden Lageristen. Sächtl. Dreher für Werkzeuge für denaernd sofort gesucht. Metallwerke vorm. J. Aders, Magdeburger-Vienstadt.

Dreher für Reparatur-Werkstatt. Fortland-Zementwerken „Galle“, Akt.-Ges. in Gera bei Halle a. S.

Tüchtige Giessereiarbeiter. Haben dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn mit günstigen Arbeitsbedingungen. Metallwerk Terna, Berlin SO. 33, Schiefelstraße 29-30.

Illustrierte Kriegsberichterstattung. Welt im Bild. Die Beilage wird mit dem General-Anzeiger gegen Mehrzahlung von 15 Pf. geliefert. Postbesteller bestellen die Ausgabe C oder D. Wir bitten ein Probeabnehmen unter Benutzung des beigefügten Bestellzettels zu verlangen. General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen (Hauptgeschäftsstelle). Bitte ausschneiden! Bestellschein! Bitte ausschneiden!

Lehrling gegen monatliche Vergütung. Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft, hier, Marienstrasse 25.

Leute zum Fensterputzen. Tücht. Dreher für Drehereiunternehmen bei hohem Lohn gesucht. Gustav Kamprath, Neuh. Zellgasse 26.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

Krankenwärter. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Schneider. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Portier. Heftig mit best. Zeugnisbriefen erbeten an Ellenbers, Bauhilfswerk u. Kesselschmiede.

Lehrling gegen monatliche Vergütung. Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft, hier, Marienstrasse 25.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

Sauburche, Arbeiter. In mittleren Jahren bei gut. Lohn ein. M. Bär Nachf.

